



Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür, und wir bleiben meist dahinter. Denn Coronaviren schwirren immer noch tröpfchenweise in der Luft, und Oma kann erst zwischen den Jahren geimpft werden. Da helfen nur negative Schnelltest-Ergebnisse – bedingt. Wenig Grund zum Feiern? Bei der gebotenen intra- und interfamiliären Distanz und der deutlich zutage tretenden sozialen Diskrepanz vor Ort und weltweit eher nicht. Zumal das Ende der pandemischen Pein nicht wirklich in Sicht ist. Das alles darf jedoch den Blick nicht völlig auf andere Dinge verstellen, zumal es durchaus auch kleine und große Erfolgsgeschichten zu berichten gibt, wie Sie mit der letzten Rundbriefausgabe für dieses Jahr leicht feststellen werden.

Entdecken Sie also ausgezeichnete Hamburger Nachhaltigkeits-Akteur*innen und internationale Preisträger*innen oder lassen Sie sich von ressourcenschonenden Geschäftsideen inspirieren. Lesen Sie, wie Umweltbewegte gegen Wirtschaftsinteressen punkten konnten und sorgen Sie selbst als verantwortungsbewusste Konsument*innen für faire Agrar-Preis-Leistungsverhältnisse. Passend dazu empfehlen wir in den Termintipps eine Podiumsdiskussion im Januar.

Was immer Sie für das kommende Jahr planen – möge es von Erfolg gekrönt und für alle ein Segen sein. In diesem Sinne wünschen wir stressfreie und vor allem pestizidfreie Weihnachten – mit Bioland- Naturland- oder Demeter-zertifizierten Bio-Tannen oder mit einem frei gewachsenen Exemplar vor der Haustüre.

Kommen Sie gut ins Neue Jahr und bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Chris Baudy



- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort:**
 Bildungsprojekt „Trees for future“ an Harburger Schulen
 Entdeckungstouren „WALLS CAN DANCE“ und mehr
 Erfolgreiche Harburger Klima-Talks
 Fünf Jahre Weltladen Harburg
 Projektprofile zum 8. Harburger Nachhaltigkeitspreis
 Nachhaltigkeitspreis für Städte 2021 geht an Buxtehude
 UN-Auszeichnung für Wildpark Schwarze Berge
- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**
 Hamburg: 40 Jahre nachhaltiger Volksmarkt
 Hamburg: Der HEINZ 2020 ist da
 Hamburg: Auszeichnungen für KITAS und NUN-Aktive
 Hamburg: Obdachlosenbus wieder im Einsatz
 Berlin: 22 Kommunen ausgezeichnet
 Berlin / Düsseldorf: Tool für mehr Nachhaltigkeit im Handwerk
 Berlin: Plastiktüten-Verbot kommt 2022
 Bonn: Welthunger-Index (Global Hunger Index)
 Kassel: Reinigungsmittel ohne Verpackungsmüll
 München: Pestizid-Rückstände in der Luft
 München: Erstes Surfbrett aus Zigarettenstummeln
 München: Neues Pfandsystem ReBowl
 Stuttgart: Mobilfunk schadet Insekten
 Brüssel / Belgien: Recht auf Reparatur
 Stockholm / Schweden: Alternativer Nobelpreis vergeben
 Dominikanische Republik: Tourismusprojekt gestoppt
- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
 in Harburg und Umgebung sowie in der Region
- **TIPPS: für ...**
 Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast/innen
 Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
 Kreative – Leseratten – Web-Surfer/innen
- **ZUM WEITERDENKEN:**
 Klimaretten im Supermarkt?

HARBURG NEWS

Bildungsprojekt Trees for future an Harburger Schulen

Sie spenden Schatten, halten die Luft rein, bieten Nahrung und Unterschlupf für Insekten, Vögel, Eichhörnchen und Co und verschönern unser Stadtbild: Straßen- und Alleebäume. Doch Hitzestau zwischen den Gebäuden und zunehmende Trockenheit im Sommer, wasserundurchlässige, festgetretene Erde, Streusalz im Winter, ganzjährige Schadstoffbelastung durch den vorbeirauschenden Verkehr, Bauaktivitäten und vieles mehr gestalten das Leben auf oder an der Straße äußerst hart für sie. Davon überzeugten sich im Herbst die 7. Klasse der Goethe Schule Harburg und die 8. Klasse der Schule Schwarzenbergstraße theoretisch und praktisch, dachten über die Zukunft von Stadtbäumen nach und legten begeistert sogar selbst Hand an. Denn im dritten und letzten Teil des kostenfreien Bildungsprojekts „Trees for future – Stadtbäume in Zeiten des Klimawandels“ wurde ein Baum gepflanzt. Spender war die Baumschule Lorenz von Ehren. „Bei den Schüler*innen und Lehrkräften kam dieses Projekt zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sehr gut an“, stellte der Referent Jürgen Becker von der TUTECH INNOVATION GmbH zufrieden fest und versprach, dass es noch weitere (Schul-) Kreise ziehen wird. Dieses Kooperationsprojekt zwischen HARBURG21 und der TUTECH INNOVATION GmbH wurde aus den Mitteln der Hamburger Klimastiftung gefördert. Nehmen Sie hier Einblick in das Geschehen unter >> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/stadtbaeume-in-zeiten-des-klimawandels-1/> (Inhalte und Links am Seitenende zu den drei bebilderten Modul-Reportagen).

Entdeckungstouren – WALLS CAN DANCE und mehr

Können sie das? In Harburg schon. Im Oktober ging vorläufig das seit 2017 laufende künstlerische Stadtentwicklungsprojekt „WALLS CAN DANCE – Wir lassen Wände tanzen“ des Urban Art Instituts Hamburg (<https://www.urban-art-institute.org/>) erfolgreich zu Ende (und das zweite wird dank erfolgreichem Crowdfunding bald realisiert). Mit ihren Wandmalereien und Plakataktionen schlagen derzeit zehn international tätige Künstler*innen(-Teams) eine Brücke vom Harburger Binnenhafen zu Harburgs Innenstadt und beleben Hamburgs erste offizielle Freiluft-Galerie – großformatig, farbkraftig, zum Schmunzeln und Nachdenken. Und wirklich sehenswert: Seeräuber, Wissenschaftstreibende, Aztekengötter, Sportler*innen, Human Beans und vieles mehr warten auf verschiedenen HARBURG21-Rundgängen auf aufmerksames Publikum! Hier geht es zu den Online-Touren I und II aus der Reihe „Harburg entdecken“ mit weiteren Infos und Streckenverlauf für den eigenen Fußmarsch. >> <https://www.harburg21.de/de/mitmachen/harburg-entdecken/>. (Tipp: Auf das erste Bild klicken, dann erscheint der Info-Text zum Bild, dann mit der Maus rechts im Bild einfach weiterklicken (der Pfeil zeigt sich dann).

Erfolgreiche Harburger Klima-Talks

„Klima! Harburg handelt!“ lautet das Motto des Bezirks Harburg, denn er will klimafreundlicher werden – mit und durch ein Integriertes Klimaschutzkonzept, das unter der Federführung der ZEBAU GmbH (Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt) entsteht. Aber nicht vom Reißbrett aus. Teil des Prozesses ist die Einbindung verschiedener Akteur*innen u. a. auch über die öffentlichen Klima-Talks. Knapp 100 Fachleute aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutierten Lösungsvorschläge und entwarfen Maßnahmen zu den Themen Energie, Mobilität, Ehrenamt und Stadtquartiersentwicklung, die Eingang in das Klimakonzept finden werden. Sämtliche Dokumente zum Klimaschutzkonzept und den Klima-Talks können kostenfrei in der Klimathek abgerufen werden

>> <https://www.hamburg.de/harburg/klimaschutz-harburg-mediathek/>. Wer regelmäßig informiert werden möchte, bestellte sich doch einfach den Rundbrief „Klima – Harburg handelt!“ unter klima-harburg@zebau.de.

Fünf Jahre Weltladen Harburg

Als der Weltladen Harburg sich 2015 vergrößerte und seine Pforten in der Hölertwiete 5 öffnete, wusste niemand, ob das Experiment gelingen wird. Jetzt besteht das Geschäft bereits fünf Jahre. Wir gratulieren dem gesamten Ladenteam für diese Leistung! Denn so leicht ist es nicht – auch ohne pandemische Intervention – Waren aus dem fairen Handel unter die Leute zu bringen. Auch, weil die Konkurrenz durch Kaufland, Aldi, Lidl, Budni und Co. wächst. Selbst wenn die Weltläden im letzten Jahr mit 1,5 Mio EUR rund 80 % des deutschen Gesamtumsatzes an fair gehandelten Waren (1,8 Mio EUR) bestritten haben. Insgesamt gaben die deutschen Konsument*innen 2019 im Durchschnitt weniger als 23 EUR pro Kopf für faire Produkte aus, meistens für Kaffee (mit 6 % „Spitzenreiter“ auf dem Lebensmittelmarkt). Wir drücken dem ehrenamtlichen Weltladen-Mitarbeiter*innen und der Geschäftsleitung die Daumen für weitere erfolgreiche Jahre! Aktuelle Infos unter >> <https://weltlaeden.de/harburg/> Übrigens: Der Faire Handel besteht in Deutschland seit 50 Jahren und hat durchaus an Fahrt aufgenommen. Aktuelle Infos dazu unter >> <https://www.forum-fairer-handel.de/aktuelles/aktuelle-publikationen/>!

Projektprofile zum 8. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Die Palette der 18 eingereichten Projekte für den 8. Harburger Nachhaltigkeitspreis reicht von Bildung, Energie, Gesundheit & Sport über Integration & Inklusion, Kinderrechte, Klima-, Ressourcen- und Umweltschutz bis hin zu Kreislaufwirtschaft, Kunst & Kultur sowie Stadt(bild)entwicklung. Gerne hätten wir alle Projekte im Rahmen der offiziellen Preisverleihung am 20. November 2020 im Großen Saal des Harburger Rathauses vorgestellt und die Sieger*innen geehrt. Doch Corona hat uns ausgetrickst und so mussten wir die Veranstaltung einschließlich Poster-Ausstellung um vier Monate auf den 19. März 2021 verschieben. Zur Überbrückung der Wartezeit erhalten die Bewerber*innen bereits jetzt schon ihr Werbeforum. Im Harburg-Teil des Hamburger Abendblattes sowie in der HARBURG21-Reihe „Harburg heute, morgen, übermorgen“ auf dem Harburger Klimaportal erscheint jede Woche ein Projektprofil – in alphabetischer Reihenfolge. Die ersten Projektinformationen sind bereits online nachzulesen unter

>> <https://www.harburg21.de/de/mitmachen/nachhaltigkeitspreis/bewerber-2020/>

Nachhaltigkeitspreis für Städte 2021 geht an Buxtehude

Integrierter Klimaschutz, Wirtschafts- und Innovationsförderung plus Einbindung der Bevölkerung aller Altersstufen stellen die wichtigsten Komponenten in der Nachhaltigkeitsstrategie „Buxtehude 2030“ dar. Jetzt wurde die niedersächsische Hansestadt dafür mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden 2021 belohnt. Die vollständige Jurybegründung finden Sie hier >> <https://www.nachhaltigkeitspreis.de/kommunen/preistraeger-staedte-und-gemeinden/2020/hansestadt-buxtehude/>. Übrigens: Auch die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt Kiel sowie die hessische Wein-, Sekt- und Rosenstadt Eville konnten mit ihren teils langjährigen Konzepten punkten und freuen sich über den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 (>> <https://www.nachhaltigkeitspreis.de/kommunen/>).

UN-Auszeichnung für Wildpark Schwarze Berge

Das Natur-Erlebnis-Zentrum (NEZ) im Wildpark Schwarze Berge hat sich erfolgreich für die Auszeichnung als Offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ beworben. Die Jury bescheinigt dem NEZ einen vorbildlichen umweltpädagogischen Ein- und Ansatz zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung biologischer Vielfalt durch spielerisch-anschauliche Vermittlung. Gratulation und weiterhin gutes Gelingen! Genaueres lesen Sie hier

>> <https://www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/aktuelle-projekte-beitraege/detail/projekt-details/show/Wettbewerb/3235/>

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Hamburg: 40 Jahre nachhaltiger Volksmarkt

Unsere herzlichste Gratulation an den unermüdlichen „Agenda21/2030-Waldgeist“ Siegfried Stockhecke! Seit vier Jahrzehnten verwandelt sich der Volksdorfer Marktplatz viermal im Jahr in einen bunten Lernort für nachhaltige Lebensart und Kultur. „Mittlerweile haben allein über 30.000 Kinder kostenlos an den vielen Aktivitäten teilnehmen können“, stellt Stockhecke zufrieden anlässlich dieses beachtlichen Jubiläums fest und kündigt bereits die Termine für das kommende Jahr an: 9. Mai, 13. Juni, 12. September und 5. Dezember. Dazu kommen noch die 18. Volksdorfer Kulturtage zur Nachhaltigkeit vom 7. bis 13. Juni, die 23. Zukunftsmesse in Volksdorf am 12. Juni sowie das 7. Filmfront-Festival „Filme für die Erde“, die vom 1. bis 7. November im örtlichen Koralle Kino laufen werden. Ein sehr umfangreiches Programm! Wir drücken die Daumen für erfolgreiche sensibilisierende und motivierende Tatkraft und Vernetzungsaktivitäten! Mehr zum Akteur unter >> <https://www.volksdorf-journal.de/index.php/gastseiten/waldgeist-agenda-21>

Hamburg: Der HEINZ 2020 ist da

Der Zukunftsrat Hamburg beobachtet seit 17 Jahren die nachhaltige Entwicklung in Hamburg und hält die Ergebnisse in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales übersichtlich und jeweils mit Ampelbewertung im HEINZ (Hamburger Entwicklungs-Indikatoren Zukunftsfähigkeit) fest. Grundlage sind amtliche Statistiken. Darüber hinaus formuliert die Studie auch Zielwerte für 2050 und versteht sich als Hilfestellung zur politischen Weichenstellung. Auch 2020 kann die Stadt nicht zufrieden sein, wenngleich auch gewisse Verbesserungen beispielsweise in puncto Ressourcen-Effizienz, Altersstruktur und Luftverschmutzung erkennbar sind. Dagegen steht etwa die im Bundesdurchschnitt stehende Arbeitslosigkeit, ein viel zu geringer Anteil an Erneuerbaren Energieträgern, zu hohe Abfallmengen und zu geringe Naturschutzflächen, zu hohe CO₂-Emissionen und Stickstoffbelastungen, zu viele Schulabgänger*innen nicht-deutscher Sprachherkunft ohne Schulabschluss usw. Für mehr Infos sind hier zugänglich.

>> <https://www.zukunftsrat.de/publikationen/heinz-seit-2003>

Hamburg: Auszeichnungen für Kitas und NUN-Aktive

KITA21: 2008 ging das KITA21-Auszeichnungsverfahren der S.O.F Save our Future – Umweltstiftung an den Start und 2010 hatte eine fachkundige Jury die ersten Kitas zu KITA21-Einrichtungen gekürt. In diesem Jahr bescheinigte die S.O.F. 30 Hamburger Kindertagesstätten die erfolgreiche Umsetzung von spielerisch-praktischen Bildungsmaßnahmen, die unsere Jüngsten zu zukunftsgerechtem Denken, Fühlen und Handeln befähigt – nicht nur im Kita-Alltag. Am 21. September fand die offizielle Auszeichnungsveranstaltung für vorbildliche Bildungsmaßnahmen im frühkindlichen Bildungsbereich in der Hamburger Markthalle statt. Insgesamt wurden bislang 299 Kitas als KITA21, d.h. als Lernort für Nachhaltigkeit ausgezeichnet, einige von ihnen sogar mehrfach. Auch **in Harburg:** Von den bislang 14 Harburger KITA21-Einrichtungen erhielten 2020 diese drei die Auszeichnung: Kindergarten Schatzkinder („Kinderrechte und weniger Plastik“); Kinderstadt Kita Hafencampus („Wasser, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Anzucht in/Bewirtschaftung von Hochbeeten“) und SterniPark Kinderhaus Helmsweg („Aus Alt wird Neu“). Ein Überblick über die KITA21-Einrichtungen und ihre Projekte findet sich hier

>> <https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1BBDL2DPmQniYXk7CNW4oWZqYIK> Der Pressebericht läßt sich hier herunterladen >> <https://www.saveourfuture.de/pressemeldungen/>

NUN-Zertifizierungen: „Norddeutsch und Nachhaltig – Mit Bildung Zukunft sichern“ ist das Motto des Qualitätsentwicklungs- und Auszeichnungsverfahrens für Bildungsangebote, die im Fort- und Weiterbildungssektor zukunftsrelevante Themen vorbildlich umsetzen. In der mittlerweile sechsten Auszeichnungsrunde würdigte die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg (BUKEA) im November insgesamt acht Bildungspartner*innen, -Einrichtungen und -Zentren Bildungsaktive in einer virtuellen Zeremonie. Unser herzlichster Glückwunsch geht an diese **Erst-Zertifizierten:** **Minitopia** („Plattform, Keimzelle und Spielplatz urbaner Selbstversorgung“) in Wilhelmsburg, das im Naturschutzgebiet Höltingbaum gelegene (Bildungs-) **Haus der Wilden Weiden**, das **Freiwillige Ökologische Jahr** der Hamburger Umweltbehörde (BUKEA) sowie als Einzelperson die Hummelsbütteler Ökotrophologin Constanza Müller für ihre Angebote unter „nähmehrer“. Des Weiteren beglückwünschen wir herzlichst für die **erfolgreiche Rezertifizierung folgende Ein-**

richtungen und Zentren: Ökomarkt e.V. aus Eimsbüttel, der Verein Mobile Bildung für die Eine Welt in Norddeutschland für ihre Vermittlung von fairem Handel(n), die in Hamburgs Neustadt residierende Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. („Bildung für alle“). Und Harburg ist mit Dr. Chris Baudy und seiner „katalysierenden“ (so die Jury) Bildungs-, Kommunikations- und Vernetzungsarbeit vertreten, die vielfach über das Harburger Klimaportal läuft. Die ganze Wahrheit erschließt sich hier

>> <https://www.nun-zertifizierung.de/aktuelles/newsdetail/hamburger-umweltsenator-zeichnet-nun-zertifizierte-aus/>

Hamburg: Obdachlosenbus wieder im Einsatz

Achtsamkeit für die Umwelt und unsere Mitmenschen ist Teil einer nachhaltigen Entwicklung. Hilfsbereitschaft auch. Im Oktober 2019 fuhr der ehrenamtlich betriebene Kältebus der Alimaus (Unterstützung für Hilfsbedürftige) in den Abendstunden das erste Mal durch Hamburgs Straßen. Seit 25. Oktober dieses Jahres ist der graue Mehrsitzer wieder zwischen 19 Uhr und Mitternacht auf Tour. Er bringt hilfsbedürftige Menschen ohne Wohnsitz in Notunterkünfte. Die Fahrer*innen sind sehr dankbar, wenn sie im Bedarfsfall unter 0151/65 68 33 68 alarmiert werden. Bei gesundheitlichen Notfällen empfiehlt sich allerdings dringend ein Anruf unter 112. Lesen Sie hier mehr

>> <https://www.hinzundkunft.de/kaeltebus-touren-starten-wieder/>

Berlin: 22 Kommunen für Klimaschutz ausgezeichnet

Vor vier Jahren konnten sie sich für das Förderprogramm „Masterplan 100% Klimaschutz“ der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) qualifizieren. Jetzt wurden die 22 Städte, Gemeinden und Landkreise für ihr vorbildliches Engagement ausgezeichnet. Denn sie arbeiten aktiv daran, Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95 Prozent gegenüber 1990 zu senken und gleichzeitig den Endenergieverbrauch zu halbieren. Hier geht es zur Übersicht der Kommunen und ihren Projekten >> <https://www.klimaschutz.de/foerderung/masterplan-100-klimaschutz>

Berlin / Düsseldorf: Tool für mehr Nachhaltigkeit im Handwerk

Seit 2017 sind große Unternehmen gesetzlich verpflichtet, Rechenschaft über ihre umwelt- und sozialverträglichen Maßnahmen im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit Rechenschaft abzulegen – um nachhaltiger zu werden. Aber Handwerksbetriebe können in der Regel weder 400 Mio. EUR Umsatz noch 500 Beschäftigte vorweisen. Dennoch können und sollten auch sie zukunftsgerecht wirtschaften. Das gelingt mit dem Nachhaltigkeits-Navigator der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH). In Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) hilft diese kostenfreie Desktop- und Browseranwendung mit Abfragen, Hintergrundinfos, Beispielen aus der betrieblichen Praxis und speziell zugeschnittenen Antwortblöcken bei der Evaluierung und dem Ausbau der eigenen Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Alles Weitere findet sich hier >> <https://navigator.nachhaltiges-handwerk.de/>

Berlin: Plastiktüten-Verbot kommt 2022

Ende November konnte sich der Bundestag endlich zu einem Verkaufsverbot dünnwandiger Plastiktüten – wir reden hier von 15-50 Mikrometer Wandstärke – durchringen. Der Bundesrat muss jetzt noch zustimmen. Das Gesetz soll jedoch erst ab 2022 greifen. Mit dieser Änderung zum Verpackungsgesetz soll der ökologischen Plastikverschmutzung entgegengewirkt werden. Allerdings dürfen die hauchdünnen „Hemdchenbeutel“ mit ihrer unter 15 Mikrometer liegenden Wandstärke weiterhin im Gebrauch bleiben – aus Hygienegründen bei loser Ware und mangels nachhaltiger Alternativen. Zudem könnte ein Verbot zu mehr Vorverpackungsmüll führen. Schauen wir mal, ob bis 2022 nicht doch noch mehr geht. Hier geht es zur Presseinfo >> <https://www.bmu.de/pressemitteilung/schulze-es-geht-auch-ohne-die-plastiktueete/>

Bonn: Welthunger Index (Global Hunger Index)

Das zweite Globale Entwicklungsziel (SDG) soll nach der bereits fünf Jahre alten Agenda den Hunger in der Welt in den nächsten zehn Jahren beseitigen. Möglich wäre es mit entsprechenden Ernährungs- und Wirtschaftssystemen. Bislang sieht es keinesfalls so aus: Besonders in der Corona-Pandemie zeigt sich eine Verschlechterung die Ernährungssituation, die noch weitergehen könnte. Die ungute Abhängigkeit des Globalen Südens von Lebensmittelimporten und riesigen Konzernen tritt noch deutlicher zutage. Hier ein paar Zahlen aus dem Welthunger Index: Knapp 690 Millionen Menschen sind unterernährt; 144 Millionen ausgezehrt Kinder, Wachstumsverzögerung bei 47 Millionen durch chronische Unterernährung und über 5 Millionen Kinder, die 2018 vor ihrem fünften Geburtstag starben. Weitere Ergebnisse, Prognosen und Maßnahmen stehen im Bericht, der in verschiedenen Sprachen zum Download bereitsteht

>> <https://www.globalhungerindex.org/download/all.html>

Kassel: Reinigungsmittel ohne Verpackungsmüll

Geht das? Ja, bei ausgewählten dm-Filialen in Hamburg schon länger und seit Oktober auch in fünf Rossmann-Filialen. Jetzt können Kund*innen ihren Spül- und Waschmittelbedarf der Marke „Love Nature“ in Flaschen aus recyceltem Plastik nach Hause mitnehmen und diese dann immer wieder nachfüllen: in München: Rosenkavalierplatz 12, Köln: Berliner Str. 52, Münster: Ludgeristr. 54 und etwas näher ran an Harburg: in Hannover: Lister Meile 61 und Limmerstr. 15-17. Ein sinnvoller Schritt in Richtung Müllvermeidung. (Quellen: divers)

München: Pestizidrückstände in der Luft

Von wegen gute Landluft: Ackergifte belasten neben unseren Böden und Gewässern auch unsere Luft – und zwar überall: in der Stadt, in Naturschutzgebieten und auf dem Land. Das ergibt sich aus den Messungen, die das Umweltinstitut München gemeinsam mit dem Bündnis enkeltaugliche Landwirtschaft in Auftrag gegeben hatte. Insgesamt 124 verschiedene Pestizidrückstände und 14 Pestizid-Abbauprodukte konnten an 116 Standorten nachgewiesen werden, fast ein Drittel der Gifte war nie oder nicht mehr gesetzlich zugelassen. Alles Weitere verrät die Presseinfo

>> [Pestizidrückstände in der Luft](http://www.umweltinstitut.org/aktuelle-meldungen/meldungen/2020/pestizide/pestizidruueckstaende-in-der-luft-wir-haben-nachgemessen.html?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=Newsletter+-+29.09.2020+Messprojekt_OIA&utm_content=Mailing_7596945)http://www.umweltinstitut.org/aktuelle-meldungen/meldungen/2020/pestizide/pestizidruueckstaende-in-der-luft-wir-haben-nachgemessen.html?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=Newsletter+-+29.09.2020+Messprojekt_OIA&utm_content=Mailing_7596945

München Erstes Surfbrett aus Zigarettenstummeln

2017 hatten zwei kalifornische Tüftler bereits diese Idee zur Reife gebracht und einen Preis gewonnen. Aus 10.000 Kippen entstand damals ein Surfbrett. Seit September hat München sein eigenes Kippen-Board der Öko-Marke WAU Surfboards (>> <https://www.wau-surfboards.de/about-us/>) auf dem Eisbach eingeweiht. Es besteht aus 3.500 Zigarettenstummeln, die eifrige Hände beim letzten Aufräumtag im Englischen Garten gesammelt hatten. Was aber nicht heißen soll, dass Zigarettenstummel jetzt unbedenklich ins Grüne geschnippt werden können. Sie werden besser in einem Taschenaschenbecher ausgedrückt und bis zur Entsorgung (oder Weitergabe an Surfbrett-Bauer*innen) dort aufbewahrt.

München: Neues Pfandsystem ReBowl

Seit 2016 bieten Fabian Eckert und Florian Pachaly mit RECUP eine Pfand-Alternative zu den Coffe-2-Go-Einwegbechern an. In diesem Jahr erweiterten sie ihr Pfandleihsystem mit ReBowl und sagen damit Einwegverpackungen für Außer-Haus-Verkauf den Kampf an. Mit diesen spülmaschinenfesten Behältern lassen sich etwa Salate, Suppen, Currys und Pasta-Gerichte auslaufsicHER aus Gaststätten und Kantinen mitnehmen und andernorts genießen. Die Schalen können bis zu 200 Mal wieder verwendet werden. Das zu hinterlegende Pfand beträgt einmalig 5 EUR. Interessierte Restaurants, Cafés, Lieferdienste, Gastronomen, Städte und Gemeinden finden hier mehr unter >> <https://rebowl.de/>

Stuttgart: Mobilfunk schadet Insekten

Homeschooling, Online-Bestellungen, vermehrte Video-Konferenzen, 3D-Galerien im Netz usw. Die Pandemie hat der Digitalisierung einen enormen Schub gegeben, damit das öffentliche (Arbeits- & Bildung-) Leben nicht komplett zum Erliegen kommt. Die nächste Mobilfunknetz-Generation (G5) lässt schnellere Datenübertragungsraten Wirklichkeit werden. Nicht zur Freude aller, am wenigsten von Naturschützer*innen. Denn wissenschaftliche Studien belegen, dass elektromagnetische Felder, die durch Hochspannung, Mobilfunk und WLAN entstehen, die Vitalität der Insekten schädigen (Orientierungssinn, Fortpflanzungsfähigkeit und Fruchtbarkeit, Flugdynamik, Nahrungssuche, Reaktionsgeschwindigkeiten, Fluchtverhalten, Immunsystem, DNA-Strangbrüche u.v.m.). Zum Studienüberblick klicken Sie hier

>> <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/diagnose-funk-publikationen/studienuebersichten-recherchen-reports>

Brüssel / Belgien: Recht auf Reparatur

Erfreuliche Nachrichten für die Betreiber*innen und Unterstützer*innen der internationalen Kampagne „Recht auf Reparatur“ (Right to Repair) und unsere Umwelt: Das EU Parlament will ein entsprechendes Gesetz auf den Weg bringen und damit u. a. für eine bessere Reparierbarkeit und längere Produkt-Lebensdauer sorgen. Außerdem sollen Unternehmen verpflichtet werden, ihre Produkte entsprechend zu kennzeichnen und dadurch für mehr Transparenz zu sorgen. Die Resolution vom 25.11.2020 muss jetzt noch die EU-Kommission passieren. Details finden sich unter

>> <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20201120IPR92118/parlament-will-verbrauchern-in-der-eu-recht-auf-reparatur-einraumen>

Stockholm / Schweden: Alternativer Nobelpreis vergeben

Seit 1980 vergibt die schwedische Right Livelihood Foundation jährlich den „Right Livelihood Award“, der auch als Alternativer Nobelpreis bekannt ist. Der Preis ehrt Menschen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einsetzen, oftmals unter erschwerten Bedingungen. Am 3. Dezember fand die virtuelle Verleihung statt. Der diesjährige Preis in Höhe von jeweils 1 Mio. SEK (fast 1 Mio EUR) ging in diesem Jahr an vier Aktivist*innen und eine Nichtregierungsorganisation: Nasrim Sotoudeh ist iranische Menschenrechtsanwältin; sie sitzt im Gefängnis, weil sie fortgesetzt für mehr politische Freiheiten und Menschenrechte in ihrem Land kämpft. Bryan Stevenson versucht als US-Amerikanischer Bürgerrechtsanwalt das US-Strafrecht ethnien-versöhnlich zu reformieren. Lottie Cunningham Wren macht sich unermüdlich für den Schutz von indigenem Land und Gemeinden in Nicaragua stark. Ales Bialitski und die Nichtregierungsorganisation Human Rights Centre "Viasna" setzten sich entschlossen für mehr Demokratie in Weißrussland ein.

>> <https://2020.rightlivelihoodaward.org/>

Dominikanische Republik: Tourismusprojekt gestoppt

Mit knapp 26.000 Stimmen konnten Umweltschutzverbände den Bau eines Luxus-Urlaubsortes im Cotubanamá-Nationalpark im Südosten der Dominikanischen Republik verhindern. Umweltminister Orlando Jorge Mera gab ihrer Klage gegen die Errichtung des Tourismusprojekts Leaf Bayahbe statt und hob die Baugenehmigung für die geplanten 96 Luxusbungalows in einem Schutz- und Erholungsgebiet in der Nähe des Nationalparks wieder auf. Mehr dazu unter >> <https://www.regenwald.org/erfolge/9875/domrep-umweltschuetzer-verhindern-luxusresort-am-nationalpark?mtu=500233054>

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-AUSWAHL offline

Stadtrundgang: Nebenschauplätze – der etwas andere Stadtrundgang

17.01.21, 15-17 Uhr, Leitung Chris und Harald. Kein Toilettengang möglich. Coronaregeln beachten. Treffpunkt: Altstädter Twiete 1-5, Gebühr 5-10 EUR pro Person, <https://www.hinzundkuntz.de/stadtrundgang/>

Podiumsdiskussion: Consumers for Future – Was tun Konsumierende, was sie wissen und für richtig halten

28.01.21, 18:30-20 Uhr, Hafven, Kopernikusstraße 14, 20167 Hannover, <https://www.germanwatch.org/de/19606>

.....TERMIN-AUSWAHL Online

Tagung: Denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen

12.01.21: Symposium auf der Zoomplattform. Anmeldung [hier](#). Zugangsdaten kommen am 11.01.21.

Fortbildungsreihe: Sport.Global.Nachhaltig

bis 29.01.21: 08.01, 14.01. und 29.01. Sprache: Englisch, Anmeldung über n.seibert@dshs-koeln.de, <https://www.engagement-global.de/> (Seite herunterscrollen)

Filmvorführung & Diskussion: Der marktgerechte Mensch

19.01.21: 18-21 Uhr, Online-Plattform BigBlueButton. Anmeldung bis 18.01.2021, 10 Uhr bei info@w3-hamburg.de. Technische Hinweise https://w3-hamburg.de/wp-content/uploads/W3_BBB_Anleitung.pdf, <https://w3-hamburg.de/veranstaltung/der-marktgerechte-mensch/>

Fortbildungsreihe: Umwelt & Entwicklung – Globale Zusammenhäng & Lokales Engagement

20.02 – 30.10.21: 8 Module, teils Wochenendseminare. Anmeldung bis 15. Januar bei ines.behrends@ked.nordkirche.de. Arbeits- und Anwendungskontext nennen! <https://www.ked-nordkirche.de/veranstaltungen/fortbildung.html>

Webinar – Rassismus und koloniale Kontinuitäten in Zeiten von Covid-19

21.01.21: 17-20 Uhr, Online-Plattform BigBlueButton. Anmeldung bis 18.01.2021, 10 Uhr bei info@w3-hamburg.de. Technische Hinweise https://w3-hamburg.de/wp-content/uploads/W3_BBB_Anleitung.pdf, <https://w3-hamburg.de/veranstaltung/rassismus-und-koloniale-kontinuitaeten-in-zeiten-von-covid-19/>

Weitere Termine finden Sie unter <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

TIPPS

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Essen plastikfrei mitnehmen

Gaststätten, Restaurants, Cafés, die ihre Speisen weder in Schaumstoff-, noch Plastik- oder Pappboxen (auch) außer Haus verkaufen, finden in der ECO BROTBBOX Design GmbH einen gleichgesinnten Partner. TiffinLOOP heißt das Pfandsystem. Kund*innen bezahlen 15 EUR Pfand und nehmen ihr Essen in einer Edelstahl-Box mit. In Stralsund, Ber-

lin, Hamburg (Altona), Bedburg, Köln, Kassel, Blieskastel und Waldbronn läuft das Projekt bereits – aber noch lange nicht flächendeckend (>> <https://tiffinloop.de/pilot-partner/>). Interessierte (Harburger) Unternehmen sollten sich hier informieren >> <https://tiffinloop.de/pilot-partner/>. Als Konsument*innen könnt ihr die TiffinLOOP-Initiative als Botschafter*in unterstützen, damit auch in eurer Nähe plastikfrei außer Haus verkauft werden kann:

>> <https://tiffinloop.de/#mitmachen>.

Für die Freiheit schreiben

Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde sind höchste Güter menschlichen Zusammenlebens. Leider werden sie in vielen politischen Systemen teils massiv missachtet und unterdrückt. Oppositionsführer*innen und Aktivist*innen (und meist auch ihre Angehörigen) erhalten Drohungen, werden verschleppt, gefoltert oder gar getötet. Amnesty International startet jedes Jahr anlässlich des Internationalen Menschenrechtstags (10. Dezember) einen Briefmarathon, an dem sich jede*r unkompliziert beteiligen kann. Noch bis zum 23.12.2020 könnt ihr euch brieflich für die verschiedenen Aktivist*innen über >> <https://www.amnesty.de/allgemein/kampagnen/schreib-fuer-freiheit-der-amnesty-briefmarathon-2020> einsetzen. Hier finden sich zehn Fälle von Menschenrechtsverletzungen sowie vorformulierte Briefe an die jeweiligen verantwortlichen Personen in Chile, Kolumbien, Türkei, Pakistan, Myanmar, Malta, Südafrika, Saudi-Arabien, Burundi und Algerien. Also, mitmachen und vor allem auch weitersagen!

Chef*in sein – über Produktpreis und Qualität mitentscheiden

Mit der Milch fing es an, jetzt sind die Eier dran. Die „Initiative Du bist hier der Chef“ will mit regionalen, sogenannten "Verbraucherprodukten" faire Preise für bäuerliche Betriebe erzielen und gleichzeitig höhere Haltungsstandards für die Nutztiere garantieren. Zu Beginn steht immer eine Verbraucher*innen-Umfrage. Dann folgt das Marketing. Mit Milch hat es bereits geklappt: Sie steht in Deutschland (aber noch nicht in Hamburg) in verschiedenen Supermärkten (Rewe, Alnatura u. a.) im Kühl-Regal und kostet 1,46 EUR pro Liter. Das ZDF berichtete bereits darüber (>> <https://www.zdf.de/gesellschaft/plan-b/plan-b-die-gute-milch-100.html>). Als Nächstes sollen „Verbraucher-Eier“ auf den Markt kommen. Dazu braucht die Initiative eure Meinung. Hier geht es zu fundierten Hintergrundinformationen und zur Umfrage >> <https://dubisthierderchef.de/produkte/produkt-fragebogen-eier>

Igeln Unterschlupf geben

Nicht im Keller, sondern im eigenen Garten: Viel braucht unser stacheliger Freund nicht: dichtes Blattwerk, Gehölz oder auch ein Komposthaufen geben genügend Schutz vor Regen, Schnee und Kälte. Er überwintert auch gerne unter Kisten und Paletten. Kleine Schlupflöcher in Zäunen oder Mauern helfen ihm bei der ungehinderten Futtersuche. Wenn Blätter Gartenteiche abdecken, fallen Igel manchmal hinein und kommen nur mit dicken Ästen und anderen Kletterhilfen direkt am Ufer wieder ins Trockene. Weitere Tipps gibt der BUND unter >> <https://www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/igel-n-richtig-ueber-den-winter-helfen/>

Youthtopianer*in werden

Statt die Welt verbessern zu wollen, lieber die Welt verändern als "Changemaker" (Veränderin/Veränderer), wie dies international heißt. Das internationale Team um die beiden jungen Aktivistinnen Melati und Isabel Wijsen aus Bali, deren 2013 gestartete Kampagne "Bye-bye Plastic" erfolgreich umgesetzt wurde, will jungen Klima- und Nachhaltigkeitsbewegten auf >> <http://youthtopia.world/> eine Informations-, Aktions- und Vernetzungsplattform bieten. Gemeinsam lernen, austauschen und handeln ist die Devise. Bezeichnenderweise besteht das Initiator*innen-Team überwiegend aus jungen Frauen, zumindest zurzeit.

Petitionen, Protestmails & Kampagnen unterstützen

...die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme:

- ▶ **act.one.org**, für mehr fairen Kaffee: <https://act.one.org/sign/kein-luxus-coffee-petition-de/>
- ▶ **BUND** Bienen & Bauern retten: <https://aktion.bund.net/fuer-agrarwende-und-artenvielfalt>
- ▶ **Change.org**: gegen Werbeflut und Ressourcenverschwendung: <https://www.change.org/p/bundesjustizministerin-christine-lambrecht-stoppt-ungewollte-werbepost-schluss-mit-der-ressourcenverschwendung-und-klimabelastung>
- ▶ **INKOTA**: gegen Giftransporte und Doppelstandards im Pestizidhandel: <https://www.inkota.de/themen/welternahrung-landwirtschaft/gefaehrliche-pestizide/gifteexporte-stoppen/>
- ▶ **Rettet den Regenwald**: mehrere Möglichkeiten: <https://www.regenwald.org/petitionen>
- ▶ **SumOfUs** gegen illegale Holzverwendung bei IKEA: <https://actions.sumofus.org/a/ikea-illegales-raubholz-ukraine>
- ▶ **weACT** für sozial-ökologischen New Deal: <https://weact.campact.de/petitions/xxx-4>

Bildung

Bildungsmaterial: Aktion Wald

Ein Waldspaziergang kann sehr erholsam und lehrreich sein. Beispielsweise mit den Bildungspaketen „Wald“ von BildungsCent. Zwei Sets sind erhältlich. Der Lernort Wald wird mit verschiedenfarbigen „WaldKarten“ erkundet, die die Bereiche Handeln, Reflektieren, Wald lesen und eigene Anregungen abdecken. Der WaldBeutel führt die Kinder an die Rohstoffe aus dem Wald in Verbindung mit Alltagsgegenständen heran. Kostenloser Download gelingt über diesen Link:

>> <https://wald.bildungscnt.de/bibliothek/>

Bildungsmaterial: Lernpfad Kinderrechte

Kinder haben Rechte, aber nicht längst jedes Kind (geschweige denn jede*r Erwachsene) kennt sie alle. Sie wurden 1989 von den Vereinten Nationen (UN) verabschiedet. Zwei UNESCO Lernpfade bringen Inhalte, Hintergründe, Aussagen und Fragen dazu im Online-Format den Kindern näher: Schüler*innen der Sekundarstufe I (7. und 8. Klasse) bewegen sich entlang des Kakao-Anbaus, in dem Unterrichtsentwurf für vierte bis sechste Klassen führt ein Gedicht durch das Programm. Reflektion und Diskussion gehören natürlich bei beiden Zielgruppen dazu. Die Lernpfade sind hier:

>> <https://unterrichten.zum.de/wiki/Kinderrechte> und >> https://unterrichten.zum.de/wiki/Lernpfade_Ethik/Kinderrechte

Filme/Videoclips/Podcasts etc.

Erklärfilm: Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Nachhaltige Entwicklung braucht „Nachhaltigkeitslernen“ – im Alltag, in der Freizeit, im Beruf und besonders in den Kindertageseinrichtungen und Schulen. Damit wir unsere Welt zukunftsfähig und fair gestalten können. Deshalb muss BNE fester Bestandteil in allen Lern- und Lehrumgebungen werden. Der 2017 verabschiedete Nationale Aktionsplan für BNE bildet die Grundlage dafür. Das knapp drei Minuten dauernde Videoclip des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erläutert BNE und die Inhalte des Nationalen Aktionsplanes kurz und bündig. Anzusehen unter:

>> <https://www.bmbf.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-535.html>

Lektüre

Weltbildungsbericht 2020: Bildung und Inklusion (Inclusion and Education)

"Für alle heißt für alle" (All means all) lautet der Untertitel des aktuellen Berichts zur globalen Bildungslage (Global Education Monitoring Report GEMR) und ist Ermahnung und Aufforderung zum Handeln in einem. Denn von gleichen Bildungschancen für alle kann kaum die Rede sein – nicht erst seit Covid-19. Das Agenda 2030-Motto, niemanden zurückzulassen (Leave no one behind), damit eine zukunftsgerechte Entwicklung möglich ist, setzt aber voraus, dass die Bedürfnisse aller Lernenden respektiert werden. Das erfordert neue Denkmuster und Bildungsstrategien. In diesem Link >> https://www.unesco.de/sites/default/files/2020-06/weltbildungsbericht_2020_kurzfassung.pdf gibt eine deutsche Kurzfassung einen 40-seitigen Überblick zu den Ergebnissen und Vorschlägen für eine verbesserte, inklusivere Bildung.

Sachbuch Kleine Gase – Große Wirkung. Der Klimawandel

Fakt oder Falschmeldung? David Nelles und Christian Serrer blickten nicht mehr durch. Sie arbeiteten sich durch unendlich viele Klimaliteratur, um sich und anderen einen Überblick zu verschaffen. Herausgekommen ist ein handliches, sehr ansprechend aufgemachtes Nachschlagewerk. Auf 130 Seiten bündelt es die wichtigsten Fakten und stellt sie anschaulich dar – in kurzen Texten und leicht verständlichen Grafiken. Eine sehr gelungene, sinnige Publikation! Weitere Infos hält >> <https://www.klimawandel-buch.de/das-buch/> bereit.

Studie: Kakao-Barometer 2020

In ihrer Studie kommen Antonie C. Fountain und Friedel Huetz-Adams leider zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Beispielsweise arbeiten 1,5 Mio. Kinder auf westafrikanischen Kakao-Plantagen, meist unter gefährlichen Arbeitsbedingungen und zunehmend bei Einsatz vieler Pestizide. Ein existenzsicherndes Einkommen ist auch nicht in Sicht. Ferner geht durch Entwaldung der Anbau mit Biodiversitäts- und Habitatverlusten, schlechter Bodenqualität, unsachgemäßem Düngereinsatz und Entwaldung einher. Business as usual – es hat sich in 20 Jahren Einsatz für einen nachhaltigen Kakao-Sektor nichts bewegt. Es fehlt nach wie vor an politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Strukturen und Anstrengungen. Mehr dazu auf Englisch unter >> <https://www.voicenetwork.eu/cocoa-barometer/>

Websites

Planet A

Planet A ist eine neue Jugendwebsite für Umwelt und Klimaschutz, die das Umweltministerium frisch aufgelegt hat. Sie vermittelt euch aktuelle Fakten und Daten zum Klimawandel, greift diverse Umweltthemen wie Ressourcen, Artenschutz oder Energie auf. Außerdem erfahrt ihr, welche Möglichkeiten zum aktiven Umwelt- und Klimaschutz bestehen und weisen auf Finanzierungsmittel (Fonds, Stipendien) hin. Schaut hier nach >> <https://www.bmu.de/jugend-planet-a/start/>

Wettbewerbe/Ausschreibungen

Deutscher Jugendfilmpreis 2021

Junge Filmemacher*inne bis 25 Jahre können sich noch bis zum 15. Januar 2021 beim Deutschen Jugendfilmpreis 2021 bewerben und gewinnen vielleicht eine Prämie aus dem 12.000 EUR schweren Gesamtpf. Alle Themen und Genres sind willkommen. Zusatzchancen bietet eine Arbeit zum Jahresthema „Schwarz, weiss, bunt“. Also, Film ab! Zur Bewerbung geht's hier entlang >> <https://www.deutscher-jugendfilmpreis.de/home.html>

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Dann immer her damit! Wir melden uns dann bei Ihnen und euch.

Zum Weiterdenken

Klimaretten im Supermarkt? Oder eher auf dem Wochenmarkt? Wie steht es mit der viel beschworenen Macht der Verbraucher*innen? Schnapsidee oder echte Chance, durch ökologisch-ethischen Konsum langfristig nachhaltige(re) Produkte in die Regale zu bekommen? Wer oder was hilft oder könnte dabei helfen? Vielleicht ist Ihnen und euch das eine oder andere Beispiel (Verbraucher*innen-Produkt) bekannt? Wir freuen uns auf Ihre und eure Einsichten!

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2021.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.de.

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.

IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokale Agenda 21 & Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Harburger Ring 33/35, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de

Web: <https://www.harburg21.de/de/>

Rundbrief: Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy



Baumpatenschaft in Harburg: ein Apfelbaum für die Schule Schwarzenbergstraße (Foto: Chris Baudy)